Hinter dem Horizont

Neuer Anfang in einer fremden Welt

Von Duath

Kapitel 8: Kapitel 8

Eines Tages wird man offiziell zugeben müssen, daß das, was wir Wirklichkeit getauft haben, eine noch größere Illusion ist als die Welt des Traumes. (Dali)

Kapitel 8

Ich war wirklich arm dran. Nicht nur, dass ich so ein komisches Outfit tragen musste. Nein, ich musste auch noch bei einem MANN Unterricht im Bogen schießen nehmen und zu allem Unglück noch mit Matt zusammen.

Naja, wenigstens wurde ich von Arwen im Schwertkampf unterrichtet. Ein kleiner Trost. Und auch genau hinter dieser lief ich jetzt missgelaunt nach.

Sie wollte keine Zeit verlieren und gleich mit dem Training anfangen. Mir war es nur Recht.

Je eher ich die Kunst des Kampfes erlernte, desto schneller konnte ich die Steine einsammeln und neben bei noch Matt besiegen. Mein Schwert hatte ich, genau wie den Bogen, auf dem Rücken, wo sie wohl am besten aufgehoben waren.

Aber bei meiner Großmutter wusste ich nicht, ob ihr der Aufenthalt hier gut tat. Sie wollte mir tatsächlich die Haare abschneiden. Sie meinte, dass lange Haare im Kampf doch eh nur störten und leicht zu meinem Nachteil missbraucht werden könnten.

Ich zeigte ihr erst einmal den Vogel, was sie nicht ganz so amüsan fand. Sie schrie mich eine halbe Stunde an, dass ich kein Respekt vor dem Alter und vor dem Leben hätte.

Ich hörte nur mit halben Ohren zu. Warum mich anschreien lassen? Ich mochte das nicht. Als sie dann wieder auf Rania, ihre tolle Tochter, zu sprechen kam und mich schon wieder mit ihr verglich, platzte auch mir der Kragen.

Jetzt schrie ich sie an, dass sie kein Respekt vor den Toten und vor mir hätte, sonst würde sie mich nicht andauernd mit meiner toten Mutter vergleichen. Reichte es denn nicht, dass ich ihre Sachen trug und mit ihren alten Waffen kämpfen musste?

Daraufhin sagte sie nichts mehr und verließ wortlos und ohne mich noch eines Blickes zu würdigen meinen Raum. Ich blieb allein mit Arwen zurück, die das ganze Schauspiel schweigend mit angesehen hatte. War ja fair von ihr sich nicht einzumischen.

Ich grummelte belangloses Zeug vor mich hin und flocht meine schwarzen Haare. Lieber so, als sie mir absäbeln zu lassen. Die gute Frau hatte doch einen Schaden.

Und jetzt trottete ich also Arwen hinterher, die mich durch die langen Gänge führte.

Der Weg kam mir endlos vor, endlos und verwirrend. Am liebsten hätte ich mich auf den Boden gesetzt und gestreikt, aber ich wollte ja nicht unhöflich sein. Immerhin opferte sie ihre Freizeit um mir beizubringen, wie man mit dem Schwert umging.

"Sieht Ihr, da sind wir schon. Draußen in der Natur lässt es sich doch viel besser üben.", unterbrach Arwen plötzlich die Stille und ich blieb sofort stehen.

Mein Blick wanderte an ihr vorbei in den riesigen Garten, der von der hellen Mittagssonne erleuchtet wurde. Überall standen riesige Bäume und ein Pfad schlängelte sich kunstvoll durch grüne Wiesen und große Blumenbeete mit wunderschönen Blumen.

Während ich Arwen weiter folgte, die jetzt den Pfad entlang lief, schaute ich mich mit großen Augen um.

Ich hatte so etwas Schönes wirklich noch nie in meinem ganzen Leben gesehen. Am liebsten hätte ich mich in die Natur gesetzt und stundenlang Musik gehört.

Meine Laune war gerade dabei den Höchststand des Tages zu erreichen, als sie schlagartig wieder in den Keller fiel.

Der Grund dafür waren Matt und Legolas. Die Hobbits und Gimli waren zwar auch dabei, aber die interessierten mich nicht weiter und gegen die hatte ich ja auch nicht wirklich etwas einzuwenden.

Sie standen alle auf einer großen Wiese, auf der Zielscheiben aufgestellt waren und jede Menge Pfeile lagen auf dem Boden und warteten nur darauf verschossen zu werden.

Und dann kam ein weiterer Grund, Matt das Leben zur Hölle zu machen. Als die Männer uns bemerkten und mich sahen, grinste sie erst einmal alle. Hallo?

Ich könnte schreien und hätte jeden einzelnen an die Wand klatschen können. Hatten wohl noch nie eine Frau gesehen, oder?

Aber Matt brachte das Beste von allen, denn als er mich sah, musterte er mich von oben bis unten und fing dann lauthals an zu lachen. Er schmiss sich ins Gras und kriegte sich nicht mehr ein. Idiot....

Und da Lachen ja ansteigend war, fingen auch die Anderen an zu lachen, aber sie waren wenigstens so freundlich und hatten, vergebens, versucht, sich das Lachen zu verkneifen. Juhu....

Ich ballte die Hände zu Fäusten und wünschte sie alle weit, weit weg.

Halt, nichts wünschen. Der Stein, den ich ja wieder um den Hals trug, könnte diesen Wunsch erfüllen. Und wer weiß, wo sie dann landen würden.

Also verwarf ich meine Rachegeanken schnell und ging betont cool mit Arwen auf die lachende Bande zu.

"Wohl noch nie eine Frau gesehen, was?", giftete ich sie gleich alle an, als ich sie erreicht hatte.

Arwen legte mir beruhigend die Hand auf die Schulter und meinte: "Lasst sie. Nach Eurem Auftreten seit Ihr auch nicht wirklich eine ernstzunehmende Frau."

Ich schaute sie erschüttert und wütend an. Na klasse, wirklich.

"Fallt Ihr mir jetzt auch schon in den Rücken?", fauchte ich sie an, woraufhin sie lächelnd den Kopf schüttelte.

"Lasst uns lieber mit dem Unterricht anfangen. Ihr wollt ja etwas lernen.", wich sie meiner Feststellung aus und zog ihr Schwert.

Ich dachte gar nicht daran jetzt zu kämpfen. Erst wollte ich Matt verkloppen, der sich immer noch nicht einkriegte.

Auch ich musterte ihn nun und grinste ebenfalls. Er sah auf keinen Fall besser aus, was

mich irgendwie beruhigte.

Eine braune Hose, schwarze Schuhe und ein langes, grünes Hemd, das mit einem Gürtel festgeschnallt war und aussah wie ein Minikleid, nur eben mit Hose.

"Was lachst du eigentlich? Du siehst auch nicht besser aus. Du siehst aus wie eine Transe mit deinem Minikleidchen.", spottete ich und warf ihm einen vernichteten Blick zu, als sein Lachen verstummte. Er sprang auf und funkelte mich herausfordernd an.

"Und wie siehst du aus? Auch nicht besser....", fauchte er und suchte wohl mühsam nach einem Vergleich, den er mir an den Kopf schmeißen konnte, aber so wie es aussah fand er keinen.

"Naja, mir jedenfalls stehen die Sachen. Ich würde dich gerne mal in einem Mieder sehen. Sieht bestimmt sexy aus.", spottete ich weiter und diesmal war ich es, die sich vor Lachen kaum noch auf den Beinen halten konnte. Und auch Gimli und die Hobbits hatten den Witz wohl verstanden und gröhlten ebenfalls lauthals mit. Wussten sie eigentlich was "Transe" und "sexy" bedeuteten??

Nur Legolas und Arwen schienen das, nach Matt, versteht sich, nicht so amüsant zu finden. Sie schauten mich beide streng an und ich hob abwehrend die Hände.

"Schaut mich nicht so an. Ich bin ja schon ruhig.", meinte ich und nahm Bogen und Schwert vom Rücken.

"Ich bin mir nicht so sicher, ob Ihr das kämpfen lernen solltet.", meinte nun Legolas und musterte mich abschätzend. Ich erwiderte seinen Blick zornig. Noch ein Spielverderber auf meiner roten Liste.

"Ich werde kämpfen und keiner wird mich davon abhalten.", erwiderte ich trotzig und zog mein neues Schwert aus der Scheide.

"Ich habe noch eine andere Frage, die an euch beide geht. Könnt ihr reiten?", fragte Legolas weiter und sein Blick wechselte nun zwischen mir und Matt hin und her. Während Matt den Kopf schüttelte, zuckte ich belanglos mit den Schultern.

"Ein bißchen...", meinte ich dann und Legolas seufzte. Was denn??

"Nun, dann wird es wohl besser sein, wenn wir das Reiten auch noch auf den Plan setzen.", meinte er dann und erhielt zustimmendes Nicken von Arwen.

Auch das noch. Jetzt musste ich auch noch auf so einen Gaul sitzen, obwohl ich vor diesen Tieren großen Respekt hatte. Als ich fünf Jahre alt gewesen war, hatte mich meine Mutter einmal mit zum Reiten genommen. Das Pferd bockte und ich flog in hohem Bogen runter. Zu allem Unglück brach ich mir dabei das linke Bein und seitdem machte ich einen großen Bogen um diese Tiere.

"Wir werden euch jetzt erst einmal den Umgang mit dem Schwert beibringen und heute Abend machen wir einen kleinen Ausritt.", schlug Arwen vor und alle waren so halbwegs damit einverstanden.

"Im dravon a el awarthach had.", sagte Arwen und ich ließ verwirrt mein Schwert sinken. Hä?

"Bitte WAS?", fragte ich verwirrt und Arwen lächelte verlegen.

"Tut mir Leid. Ich hatte vergessen, dass Ihr kein Sindarin beherrscht. Ich sagte, dass ich angreife und Ihr sollt zurückweichen.", übersetzte sie mir freundlicherweise. Also gut, wie sie wollte.

Wir übten das jetzt schon eine kleine Ewigkeit. Ich fand, dass ich mich gar nicht so blöd anstellte und auch Arwen war begeistert von meinem Talent.

Ab und zu schielte ich zu Matt und musste feststellen, dass auch er sehr gut war. Wir waren beide Anfänger, aber im Moment sah es so, als würde er mich im Kampf besiegen. Bloß nicht...

Das spornte mich natürlich noch mehr an und ich griff Arwen an, die nur noch mit Mühe parieren konnte.

"Nicht so hastig. Ihr sollt ausweichen, nicht angreifen.", tadelte sie mich, doch ich hörte ihr nicht zu.

Es war, als würde das Schwert mich führen und nicht umgekehrt. Und anstatt Arwen sah ich den verummten Mann. Diesmal war der Stein nicht zu sehen, aber der Feuerkreis war wieder da.

Auch er hielt ein Schwert in der Hand und griff mich an. Ich duckte mich unter dem Schwert hinweg, machte eine Drehung, richtete mich auf und hielt dem Mann das Schwert von hinten an den Hals.

"Iara, lasst sie los!", rief auf einmal jemand und ich blinzelte verwirrt.

Ich hatte tatsächlich eine Person im Schwitzkasten und als ich genauer hinsah, erkannte ich Arwen. Sofort ließ ich sie los und stolperte einige Schritte rückwärts. Was zum Teufel war passiert??

Die Hobbits eilten zu der Elbe und schauten sie besorgt an. Gimli stand bei Legolas und Matt, die mich misstrauisch musterten.

"Es...ich...es tut mir Leid. Ich wusste nicht, was ich tat.", stotterte ich eine Entschuldigung in Richtung Arwen.

"Ihr hattet wieder eine Vision, habe ich Recht? Was habt Ihr diesmal gesehen?", fragte Arwen ohne auf meine Entschuldigung einzugehen. Ich schüttelte verwirrt den Kopf.

"Ich habe gar nichts gesehen. Es ist einfach über mich gekommen.", erwiderte ich felsenfest überzeugt, aber es stieß auf keine Zustimmung.

"Iara, Ihr habt gerade gekämpft, als hättet Ihr nie etwas anderes getan. Außerdem war Euer Blick so wie heute Morgen. Also, was habt Ihr gesehen?", fragte sie erneut und schaute mich durchdringend an.

"Ich habe NICHTS gesehen!", schrie ich sie an und schlug mir im nächsten Moment die Hand vor den Mund. Wieso konnte ich mich nicht beherrschen?

Ich wollte sie nicht anschreien, aber hatte mir keine andere Wahl gelassen.

"Nun gut, es ist spät. Beenden wir das Training für heute. Bringt Eure Waffen weg. Wir treffen uns sobald die Sonne untergeht und dann machen wir den Ausritt.", meinte Arwen, verstaute ihr Schwert und machte sich mit den Hobbits zurück zum Haus. Ich stand immer noch völlig verwirrt an meinem Platz und wusste nicht, was ich tun sollte.

"Geht nun hinein. Ich werde Euch später holen.", riss Legolas mich aus meiner Starre und ich nickte zögerlich. Ich steckte mein Schwert zurück in die Scheide und schulterte es, genauso wie den Bogen und machte mich mit hängendem Kopf ebenfalls auf den Weg ins Haus. Ich glaubte, es sogar zu schaffen ohne mich zu verlaufen.

"Geht auch Ihr in Euer Zimmer.", wandte sich der Elb an Matt, der tat was ihm geheißen war. Musterschüler...

Erschöpft ließ ich mich auf meinem Bett nieder und atmete tief ein. Ich hatte mein Zimmer gefunden ohne mich zu verlaufen. Eine tolle Leistung, aber sie freute mich nicht. Ich musste immer wieder an das Geschehen von vorhin denken.

Mit Sicherheit hasste Arwen mich jetzt. Und je mehr ich darüber nachdachte, desto schuldiger fühlte ich mich. Und als ob das nicht genug wäre, tanzten die Flammen schon wieder, nur dieses Mal war kein Mann zu sehen.

Ich stand vor einer großen Höhle und darin war der schwache Schein von Flammen zu

erkennen. Ich starrte hinein und wie von selbst bewegten sich meine Beine und trugen mich in das Höhleninnere.

Und wieder wurde ich aus meiner Vision gerissen, dieses Mal durch ein Klopfen. Ich schüttelte den Kopf um auch den letzten Rest der verwirrenden Gedankenfilme wegzuschaffen und erhob mich. Langsam ging ich auf die Tür zu und öffnete die Tür mit zittriger Hand. Ich hatte Angst, dass der vermummte Mann draußen stehen würde um mich zu töten. Idiotisch...

"Ach, Ihr seid es nur. Ich dachte schon.....", brach ich ab und atmete erleichtert auf. Legolas schaute etwas irritiert.

"Was dachtet Ihr?", wollte er wissen, doch ich winkte ab und er fragte, höflich wie er war, auch nicht weiter nach.

"Ich wollte Euch abholen. Oder habt Ihr es etwa vergessen?", fragte er mich herausfordernd, aber ich schüttelte den Kopf.

"Nein, natürlich nicht. Wenn es sein muss, setzte ich mich auf so ein Tier.", meinte ich stur und lief an ihm vorbei. Legolas nickte nur und folgte mir.

"Auf so einem Riesen muss ich reiten?"

Ich schaute Legolas flehend an, doch dieser grinste nur. Er hielt zwei Pferde an der Hand. Das eine war ein Schimmel und gehörte wohl ihm und das Andere war ein großer Rappe.

"Natürlich. Faer (Geist) ist total harmlos. Etwas temperamentvoll, aber genau deshalb passt er zu Euch.", grinste Legolas und schaute mich an.

Ich ließ seufzend den Kopf hängen, mir blieb wirklich nichts erspart.

"Und wo sind Arwen und Matt?", fragte ich in der Hoffnung nicht mit diesem Kerl alleine ausreiten zu müssen.

"Sie sind schon voraus geritten. Matt wollte dies unbedingt und so ist Arwen mit ihm geritten.", erklärte mir Legolas und ich seufzte erneut. Ade Hoffnung. Jetzt musste ich tatsächlich mit diesem Elb alleine ausreiten. Mich gruselte es jetzt schon. Vor allem weil die Sonne schon verdächtig weit unten stand.

Ich ergab mich meinem Schicksal und schwang mich mit kleiner Mühe auf den Rücken von Faer.

"Also gut, reiten wir.", murmelte ich und Legolas nickte zufrieden. Er schwang sich mühelos auf seinen Schimmel und ließ ihn antraben. Auch ich ließ Faer lostraben und ich stellte fest, dass ich es noch konnte. Naja, von Können konnte keine Rede sein, aber ich hielt mich recht gut auf dem Monstrum von Pferd.

"Seht Ihr, es ist doch gar nicht so schwer.", meinte Legolas zufrieden, als ich nach einer langen Galoppstrecke völlig außer Atem neben seinem Pferd zum Stehen kam.

"Ich bin völlig am Ende....", murmelte ich und legte den Kopf auf den Hals des Pferdes.

"Na na, wer wird den Schwäche zeigen?", amüsierte sich der Elb auf meine Kosten und ich funkelte ihn zwischen der Mähne hindurch wütend an. Doch er lächelte nur und ich musste zugeben, dass er verdammt gut aussah. Was dachte ich da schon wieder? Ich setzte mich ruckartig auf und schüttelte den Kopf. Er ist ein Mann und noch dazu ein Macho. Er sieht nicht gut aus und ist total blöd.

"Habt ihr etwas?", fragte mich der blöde, nicht gut aussehende Macho und ich schüttelte heftig den Kopf.

"Nein, alles klar.", antwortete ich schnell und trieb Faer an. Bloß weg hier! War ja mal wieder total peinlich.

Ich ritt im Schritt einen kleinen Hügel hinauf und konnte meinen Augen nicht trauen, als ich oben ankam. Vor mir erstreckte sich grünes Land, erleuchtet von der untergehenden Sonne. Rotgoldenes Licht zauberte einen wunderschönen Glanz auf die freie Ebene und ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

"Wunderschön, nicht wahr?", fragte mich Legolas leise, als er neben mir zum Stehen kam. Wie machte der das nur immer?

"Ja, wunderbar. So etwas Schönes habe ich noch nie gesehen.", antwortete ich ehrfürchtig.

"Gibt es in Eurer Welt keine Sonnenuntergänge?", fragte er mich weiter aus.

Ich lächelte milde. Woher sollte er das auch wissen?

"Doch, aber überall stehen Häuser und Fabriken, sodass man die Sonne manchmal gar nicht auf- und untergehen sieht. Wenn man aber einen Sonnenuntergang sehen will, dann muss man ans Meer fahren.", erzählte ich ihm.

"Ans Meer? Ja, dort ist es auch schön.", stimmte er mir zu. Ich schaute weiter in die Ebene hinaus und erfreute mich des Anblicks. Doch leider wurde die schöne Stimmung bald getrübt. Aus dem rotgoldenen Sonnenlicht formten sich Flammen und aus den Flammen stieg ein Mann und kam auf mich zu. Ich hob abwehrend die Hand, doch er kam immer weiter auf mich zu und riss mich letztenendes von den Füßen.

Ein unsanfter Aufprall ließ mich wieder in die Realität zurückkehren. Mein Rücken schmerzte und über mir gebeugt war Legolas und schaute mich besorgt an.

"Wieder eine Vision? Alles in Ordnung? Habt Ihr euch verletzt?"

Ich rappelte mich mit seiner Hilfe mühsam auf und schüttelte den Kopf.

"Nein, alles in....", fing ich an und im nächsten Moment wurde mir schwarz vor Augen.